

Deutsche Sprache – UPB

Prüfungsdauer – 100 Minuten

Aufgabe 1: Lesen Sie die Kurzdarstellung folgender Situation und schreiben Sie eine E-mail, indem Sie sich darauf beziehen! (Min. 100 Wörter – Max. 200 Wörter)

Situation: Ihre Mutter hat Geburtstag. Da sie ein altes Handy hat, möchten Sie, dass Ihre Mutter ein neues Modell als Geschenk bekommt. Ihre Schwester/Ihr Bruder hat sich dagegen für ein anderes Geschenk entschieden, einen neuen Fernsehapparat. Schreiben Sie eine Mail an Ihre Schwester/Ihren Bruder und argumentieren Sie Ihre Idee.

Evaluation von Aufgabe 1 (Max. 30 Punkte): Erfüllung der Aufgabe 1 – Max. 15 Punkte; Textebene: Gliederung, Klarheit und Kohärenz des Textes – Max. 8 Punkte; Sprachliche Ebene: sprachliche Richtigkeit, Wortstellung, lexikalische und stilistische Adäquatheit – Max. 7 Punkte

Aufgabe 2: Lesen Sie folgenden Text und fassen Sie ihn zusammen, indem Sie die Hauptinformationen des Textes anders formulieren/paraphrasieren! (Min. 200 Wörter – Max. 250 Wörter)

Text: Die Folgen der elektromagnetischen Strahlung durch Handys und schnurlose Telefone

Die Liste der Nachteile ist lang: Elektromagnetische Strahlung im Alltag kann Tumore, Kopfschmerzen, Schlafstörungen usw. verursachen. Es gibt zahlreiche Studien, aber Belege fehlen jedoch und manchmal widersprechen sich die Resultate. Es wurde demonstriert, dass die Strahlen in den menschlichen Körper eindringen und Wärme erzeugen. Doch was bewirkt diese Erwärmung? Gibt es noch andere Effekte? Es werden noch Jahre vergehen, bis wir das wissen.

Zahlreiche Experten sagen deshalb: Panische Angst vor *Elektrosmog* ist nicht realistisch. Doch eine ‚Risikominimierung‘ ist jedenfalls sinnvoll. Das heißt: Wo immer möglich, sollte man sich für Geräte mit kleiner Strahlung entscheiden und sie, wenn möglich, für kurze Zeit nutzen. Generell gilt, dass die Strahlung sich mit der Entfernung sehr stark minimiert. Man muss sich vor dem Mobilfunkmast auf dem Hausdach des Nachbarn viel weniger fürchten als vor dem W-Lan-Router auf dem eigenen Schreibtisch.

Durch rationelles Verhalten kann man die möglichen Gefahren stark reduzieren. Die *Mobiltelefone/ Handys* sind die stärkste Strahlenquelle im Alltag. Ein Handy in Funktion sucht permanent den Kontakt zur nächsten Basisstation. Wenn der Empfang schlecht ist, sendet das

Handy mit höherer Leistung. Man sollte also so wenig wie möglich in einem Auto telefonieren. Die Karosserie ist wie ein „Regenschirm“ für die Strahlen, das Mobiltelefon muss also mit maximaler Leistung arbeiten, um dieses Filter zu durchdringen und die Verbindung mit der Basisstation zu halten.

Bei *schnurlosen Telefonen* wird von der Basisstation ständig ein Kontrollsignal gesendet. Man sollte die Basisstation im Korridor aufstellen, auf keinen Fall im Schlafzimmer. Die Strahlung minimiert sich mit der Entfernung stark.

Auch ein *Babyfon* arbeitet mit elektromagnetischen Feldern. Man sollte es nur dann verwenden, wenn es unbedingt notwendig ist und in einiger Entfernung zum Kinderbett platzieren.

Abschliessend kann man behaupten, dass die Fortschritte der Technik dem Menschen nicht nur nutzen und ihm das Leben erleichtern, sondern auch seiner Gesundheit auf kurzer oder langer Sicht schaden können, wichtig ist aber, dass man die negativen Wirkungen erkennt und sie womöglichst minimiert.

Evaluation von Aufgabe 2 (Max. 40 Punkte): Erfüllung der Aufgabe 2 – Max. 15 Punkte; Textebene: Gliederung, Klarheit und Kohärenz des Textes – Max. 15 Punkte; Sprachliche Ebene: sprachliche Richtigkeit, Wortstellung, lexikalische und stilistische Adäquatheit – Max. 10 Punkte

Aufgabe 3: Antworten Sie auf die folgende Frage, indem Sie kurz Ihre Meinung dazu äussern (kurze Argumentation)! (Min. 100 Wörter – Max. 200 Wörter)

Frage: Wie nutzen Sie Ihr Handy sinnvoll?

Evaluation von Aufgabe 3 (Max. 30 Punkte): Erfüllung der Aufgabe 3 – Max. 15 Punkte; Textebene: Gliederung, Klarheit und Kohärenz des Textes – Max. 8 Punkte; Sprachliche Ebene: sprachliche Richtigkeit, Wortstellung, lexikalische und stilistische Adäquatheit – Max. 7 Punkte